

## Nichtamtlicher Teil.

## Perles' Adressbuch

für den

Buch-, Kunst- und Musikalienhandel der  
österreichisch-ungarischen Monarchie.

42. Jahrgang. 1907/08.

Adressbuch für den Buch-, Kunst-, Musikalienhandel und verwandte Geschäftszweige der österreichisch-ungarischen Monarchie mit einem Anhang: Österreichisch-ungarisches Zeitungs-Adressbuch. Herausgegeben von Moritz Perles. 1907—1908. 42. Jahrgang. Mit dem Bildnis von Josef Weinberger. 8°. 444 S. u. XIV S. Wien, Verlag der k. u. k. Hof-Buchhandlung Moritz Perles.

Brosch. ohne Porträt 5 M 80 J.  
Geb. mit Porträt 6 M 80 J.

Fast gleichzeitig mit dem neuen Leipziger »Offiziellen Adressbuch des deutschen Buchhandels« (vgl. Nr. 270 d. Bl.) ist in Wien der von Moritz Perles herausgegebene 42. Jahrgang 1907/08 des österreichisch-ungarischen Buchhändler-Adressbuchs erschienen. Ihn eröffnet (in vortrefflichem Lichtdruck von Max Jaffé, Wien) das Bildnis Josef Weinbergers, des rührigen und verdienten Wiener Musikverlegers, Kaiserlichen Rates, Gründers und Präsidenten der segensreich wirkenden österreichischen Musik-Autoren-Gesellschaft. Wenige biographische Angaben unterrichten in knapper Form über sein berufliches und dem Wohltun gewidmetes privates Wirken. Den großen Firmenverzeichnissen voran gehen knappe 3 Seiten Nachträge, das Verzeichnis der Jubilare, das Inhaltsverzeichnis, die statistische Übersicht und ein Verzeichnis der Wiener Firmen mit Wohnungsangabe. Ein Auszug aus dem österreichisch-ungarischen Zolltarif, soweit er für Buch-, Kunst- und Musikalienhandel in Betracht kommt, schließt diese einleitenden Seiten.

Es folgen nun die fünf Abteilungen, die den wesentlichen Inhalt des Adressbuchs bilden. Das zunächst folgende Verzeichnis sämtlicher Buch-, Antiquar-, Musikalien-, Kunst-, Landkarten-, Schreibwarenhandlungen und Leihbibliotheken in Wien, Budapest, Prag und aller Provinzfirmen, die in einer dieser drei Städte durch einen ständigen Kommissionär vertreten sind, bildet den hauptsächlichsten Teil, den Kern des Adressbuchs. Es beansprucht 135 Seiten. Danach werden die Zeitungs bureaus und die Teilkonzessionäre verzeichnet (75 in Wien, 6 in der Provinz). Damit schließt die erste Abteilung.

Die II. Abteilung bringt zunächst das Verzeichnis derjenigen konzessionierten und nicht konzessionierten Buch- u. c. Handlungen, die in den genannten drei Kommissionsplätzen weder wohnen, noch Vertreter haben. Es folgen das Personenverzeichnis solcher Firmeninhaber, Gesellschafter, Geschäftsführer u. c., deren Namen anders lauten als die Firma, dann ein Verzeichnis derjenigen nicht-österreichischen Firmen, die in Wien Vertretung haben (199 Firmen), ferner Verzeichnisse der Antiquariatshandlungen, Eisenbahnbuchhandlungen, Kolportagehandlungen, Lehrmittelhandlungen, Leihbibliotheken, Musikalien-Leihanstalten, Buchdruckereien (1. in Wien, 2. in der Provinz), der Lithographischen Anstalten (ebenso geteilt), der Papierfabrik-Niederlagen in Wien, der Schriftgießereien (in Wien und in der Provinz), der Chemigraphischen Anstalten und Buchdruckereien, der Xylographischen Anstalten (nur in Wien), der Kupferdrucker (Wien und Provinz), der Kupferstecher und Radierer (nur in Wien). Eine Rabatt-Tabelle bei Gewährung von Freiemplaren ist

angeschlossen, desgleichen sind die Änderungen im internationalen Postverkehr seit 1. Oktober 1907 hier mitgeteilt.

Die III. Abteilung gibt ausführliche Auskunft über die Vereine, Korporationen, Gremien und deren hauptsächlichsten Einrichtungen (Abrechnungen, Bestellanstalt u. c.), ferner über die Hilfsvereine und den Unterstützungsverein der Hilfsarbeiter (»Suchbuch«) in Wien. Auch über die Buchhändlervereine in Deutschland, den Börsenverein, den Unterstützungsverein, den Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verband, seine Hilfskassen und Einrichtungen, über andere allgemeine Vereine im deutschen Buchhandel, die Landesvereine (auch im Ausland), die Kreis- und Ortsvereine, wird Auskunft erteilt. Es folgen das Übereinkommen der Wiener Korporation mit der Expeditiionsfirma Th. Bindtner Nfg., eine Gebührentabelle für den Expreszdienst Leipzig—Wien, ein Spezialtarif Wien—Leipzig, ferner das Übereinkommen Th. Bindtner Nfg. (Wien) mit den Stuttgarter Verlagsbuchhandlungen. Den Schluß dieser Abteilung bildet ein Verzeichnis der Kommissionäre in Budapest, Prag, Wien und ihrer Kommittenten.

Die IV. Abteilung bringt die sogenannte Buchhändler-Geographie der Länder diesseits und jenseits der Leitha. Ein allgemeines Ortsregister ist angeschlossen.

Die V. Abteilung wird von dem gewohnten umfangreichen Zeitungsadressbuch erfüllt, nach Sprachen gesondert (deutsch, armenisch, böhmisch, englisch, französisch, griechisch, hebräisch, italienisch, kroatisch, polnisch, rumänisch, ruthenisch, serbisch, slowakisch, slovenisch, ungarisch). Zur Erleichterung des Auffindens dient eine nach Orten geordnete Übersicht.

An Firmen des Buch-, Kunst-, Musikalienhandels, an Antiquariaten, Leihbibliotheken, Lehrmittel- und Schreibwarenhandlungen verzeichnen die beiden ersten Abteilungen insgesamt 2580 (in 721 Orten), die I. Abteilung 1912, die II. Abteilung 668. Von dieser Gesamtzahl von Firmen betreiben 2339 Buchhandel (darunter 1959 Sortiments-, 411 Antiquariats-, 382 reine Verlagsbuchhandlungen). Mit dem Kunst- und Landkartenhandel beschäftigen sich 850 Firmen (darunter 57 reine Verlagsbuchhandlungen und 5 Antiquariate), mit dem Musikalienhandel 949 (darunter 23 reine Verlagsbuchhandlungen und 26 Antiquariate), mit dem Schreibwarenhandel 1116, mit Leihbibliothek 323, mit Musikalienleihe 56. Annoncenbureaus gibt es in der österreichisch-ungarischen Monarchie 29. Die Kolportage betreiben 213 Firmen, den Eisenbahnbuchhandel 60, den Lehrmittelhandel 47.

An Buchdruckereien verzeichnet das Adressbuch 2070, an lithographischen Anstalten 484, an Schriftgießereien 54, an xylographischen Anstalten 29, an chemigraphischen Anstalten 65, an Kupferdruckern 30, an Kupferstechern und Radierern 17, an Papierfabrik-Niederlagen 139.

Über Leipzig verkehren 1029 Firmen, über Wien 996 (53 Kommissionäre), über Budapest 245 (18 Kommissionäre), über Prag 248 (11 Kommissionäre). 670 Firmen haben an keinem dieser drei österreichischen Kommissionsplätze Vertretung. 90 inländische und 172 ausländische Verleger halten in Wien Auslieferungslager.

Auf die verschiedenen Kronländer verteilen sich die Firmen wie folgt: Böhmen (in 162 Orten) 466 Firmen (davon in Prag 121) — Bukowina (16 Orte) 40 (in Czernowitz 13) — Dalmatien (4 Orte) 12 (Zara 6) — Galizien (65 Orte) 183 (Lemberg 38) — Kärnten (10 Orte) 24 (Klagenfurt 11) — Krain (6 Orte) 15 (Laibach 9) — Küstenland (9 Orte) 34 (Triest 17) — Mähren (56 Orte) 130 (Brünn 19) — Österreich unter der Enns (33 Orte) 564 (Wien 517) — Österreich ob der Enns (14 Orte) 44 (Linz 20) — Salzburg (6 Orte) 23 (Stadt Salzburg 14) — Schlesien